

Ewa JOURNAL

1/2014

**EWA LÄDT ZUM TAG
DES WASSERS** Seite 2

**TURM ERWACHT
ZUM LEBEN** Seite 4

**MIT E-MOBILITÄT
IN FAHRT** Seite 6

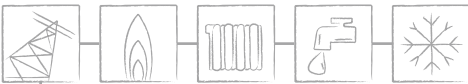


www.ewa-altenburg.de

Zeitschrift der Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH

Ewa

bei uns zu Hause



ABENDLICHER EINKAUFSSPASS

Runter vom Sofa und auf in die Innenstadt heißt es wieder am 21. März 2014 zur Altenburger Frühlingsnacht. Zwischen 18 und 22 Uhr laden Händler und Gewerbetreibende Besucher und ihre Kunden erneut zu der beliebten Aktion ein. Bereits zum 14. Mal locken an diesem beliebten Erlebniseinkaufsabend spezielle Rabatte und Angebote, umrahmt von musikalischer Unterhaltung und jeder Menge Attraktionen. Zudem gibt es leckere Schlemmereien, so dass der Abend auch zum kulinarischen Streifzug wird.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



schon sind die ersten Monate des Jahres ins Land gegangen. Höchste Zeit also, den Rahmen für die wichtigsten Vorhaben in diesem Jahr abzustecken.

Neben der kontinuierlichen Verbesserung der Versorgung unserer Kunden mit Strom und Erdgas steht bei uns auch die Elektromobilität im Fokus. Mit sMobility in Thüringen geht ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt an den Start, in dessen Mittelpunkt die Verbesserung der Bedingungen für die Nutzung von Elektrofahrzeugen steht. Einen Überblick über das Förderprogramm finden Sie auf der Seite 6.

Während vielerorts die Strompreise anziehen, kann der größte Teil der Ewa-Kunden mit Gelassenheit in die Zukunft blicken. Verträge mit einer 2-jährigen Preisfestschreibung bleiben trotz Mehrkosten durch gesetzliche Umlagen 2014 stabil. Auch gibt es gute Nachrichten für alle Gaskunden: Zum 1. Januar 2014 wurden die Preise gesenkt.

Ich versichere Ihnen, wir werden auch in Zukunft alles tun, um Ihren berechtigten Wünschen gerecht zu werden.

Ihr

Anton Geerlings, Geschäftsführer der Ewa

ZUM TAG DES WASSERS NACH PRIMMELWITZ

Der internationale Tag des Wassers findet seit 1993 jedes Jahr am 22. März statt – 2014 steht er unter dem Motto „Wasser und Energie“. Wussten Sie, dass Trinkwasser das am besten überwachte Lebensmittel ist? Kühl, klar, farb- und geruchlos kommt es aus dem Wasserhahn. Doch was steckt dahinter, damit man sorglos Wasser aus dem Hahn genießen kann? Eine wichtige Rolle bei der Förderung, Aufbereitung und Verteilung von Trink-

wasser spielt Energie. Sie ist zudem unerlässlich für den Betrieb von Abwasserpumpen und bei dem Reinigungsprozess im Klärwerk. Um mehr über die Zusammenhänge zwischen Wasser und Energie zu erfahren, lädt die Ewa anlässlich des Tags des Wassers jeden Interessierten ein, einmal hinter die Kulissen von wasserwirtschaftlichen Anlagen zu schauen. Diesmal öffnet die Kläranlage Primmeltwitz ihre Pforten. Die Ewa stellt dafür einen Bus

Ewa als Top-Lokalversorger 2014 ausgezeichnet

Die Ewa gehört zu den „TOP-Lokalversorgern 2014“ und wurde mit dem begehrten Gütesiegel des unabhängigen Internetportals www.energieverbraucherportal.de ausgezeichnet. Sowohl im Bereich Strom als auch im Bereich Gas erreichte die Ewa im regionalen Versorgungsgebiet einen der ersten drei Plätze auf dem Tarifrächner des Energieverbraucherportals. Insgesamt wurden in Deutschland 207 Unternehmen ausgezeichnet. Berücksichtigt werden dabei neben dem Preis auch das Umweltengagement, die Servicequalität und das Engagement in der Region. Damit können sich alle Ewa-Kunden sicher sein, dass bei ihrem Energieversorger Preis und Leistung stimmen. Mehr Informationen gibt es unter www.top-lokalversorger.de.



Bauvorhaben 1. Halbjahr 2014

Humboldtstraße

Erneuerung der Gasleitung einschließlich der Hausanschlüsse entlang der Humboldtstraße

Teichpromenade

Erneuerung der Gasleitung im Abschnitt von der Zwickauer Straße bis zu den ehemaligen Teichterrassen mittels Rohreinzug

Spalatinpromenade

Auswechslung der 1-kV-Kabel an der Kreuzung Spalatinpromenade/Heinrich-Zille-Straße

Rudolf-Breitscheid-Straße

Auswechslung der 1-kV-Kabel an der Rudolf-Breitscheid-Straße im Abschnitt von der Franz-Mehring-Straße bis zum Lerchenberg



kostenlos zur Verfügung, der Sie zur Kläranlage fährt und auch wieder zurück. Treffpunkt ist am 21. März 2014 um 9.30 Uhr am Standort der Ewa in der Franz-Mehring-Straße 6. Wer Interesse an der Busfahrt hat, meldet sich bitte vorher bei der Ewa unter der Telefonnummer 03447 866-444 an. Es ist auch möglich, auf Eigeninitiative direkt zur Kläranlage zu gelangen und an der einstündigen Führung teilzunehmen, die um 10 Uhr beginnt.

VERANSTALTUNGEN

Heizkostenabrechnung

Vortrag am Dienstag, 11. März, 16 Uhr im Kundenzentrum der Ewa

Mieter und Vermieter wird das Thema „Heizkostenabrechnung“ gleichermaßen interessieren. Bei diesem Vortrag wird das Thema Abrechnung der Heiz- und Warmwasserkosten umfassend erläutert und natürlich werden auch individuelle Fragen beantwortet. Referent: Herr Reichel.

Nachhaltiges (Ab-)Waschen

Vortrag am Dienstag, 6. Mai, 16 Uhr im Kundenzentrum der Ewa

Nachhaltiges Verbraucherverhalten beinhaltet neben der zielgerichteten Hygiene auch den Blick auf Energie- und Wasserverbrauch sowie die richtige Dosierung von Wasch- und Reinigungsmitteln. Oftmals sind es viele Kleinigkeiten, mit denen jeder selbst an der Kostenschraube drehen kann. Frau Wolf vom Kreisverein der Landfrauen Altenburger Land gibt wertvolle Tipps, wie man mit seinem Waschverhalten gezielt Energie und Wasser einsparen kann.

Interessenten sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltungen werden wie immer kostenlos angeboten. Über eine vorherige Anmeldung unter 03447 866-444 würden wir uns freuen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

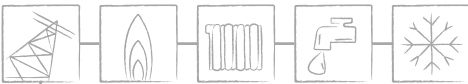
Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH, Franz-Mehring-Straße 6, 04600 Altenburg
Telefon: 03447 866-444
Fax: 03447 866-119

www.ewa-altenburg.de

Redaktion: Carola Blümel (Ewa), Marika Kober (trurnit Leipzig GmbH)
Gestaltung: Heiko Betzler (trurnit Publishers GmbH)

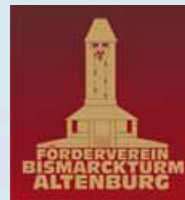
Auflage: 33.000 Exemplare

Fotos: Ewa, Stadt Altenburg, enviaM, Ilka Plötner, Trurnit & Partner Verlag



Ein Turm erwacht aus dem Dornröschenschlaf

Wer vor dem alten Bismarckturm am Stadtwald steht, blickt auf einen Teil unserer Geschichte. Das denkmalgeschützte Gebäude war lange Zeit für Besucher nicht zugänglich. Dass der Turm nun wieder für historische Einsichten und landschaftliche Aussichten sorgen kann, ist das Verdienst des „Fördervereins Bismarckturm Altenburg“.



Der Initiator des Vereins Christoph Mey (links) und Mitstreiter Alexander Vogel im Innern des Turms.



Ein wenig verlassen ragt der fast 100 Jahre alte Turm am Stadtwald in den Himmel. Seit vielen Jahren zeigt er ein eher marrodes Antlitz. Doch spätestens auf den zweiten Blick zeigt sich, dass das auffällige Bauwerk Leben in sich trägt. Die Säulenhalle strahlt dem Betrachter entgegen, das Dach und die Fenster sind gut in Schuss. Der zweite Blick trügt nicht: Am und im Bismarckturm Altenburg tut sich etwas.

Engagement trägt Früchte

Verantwortlich für die Aktivitäten zeichnet der „Förderverein Bismarckturm Altenburg“. Im Januar 2012 haben sich einige Turmfans zu diesem Verein zusammengeschlossen. Die Mitglieder haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Zeugnis aus vergangener Zeit aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken. Inzwischen zählt der Verein über 40 Mitglieder. „Viele von uns haben ganz persönliche Gründe für ihr Engagement“, sagt Christoph Mey, der Vereinschef. Dieses Engagement trägt schon ansehnliche Früchte. In zahlreichen

Der Bismarckturm eröffnet nicht nur neue Perspektiven – von hier aus lassen sich auch die umliegenden Landschaften in den Blick nehmen.



Arbeitseinsätzen wurde das umliegende Grundstück gerodet. Die zu DDR-Zeiten zugemauerten Seitenteile des Turms wurden offengelegt. In der Winterzeit folgte die Planung der nächsten Schritte. Die Außenfassade muss gereinigt und versiegelt werden, das Dach über dem freigelegten Rundgang ausgebessert und Aufschüttungen am Turm wieder hergestellt werden. Für diese und zahlreiche weitere Maßnahmen am Turm kann der Verein auf tatkräftige Unterstützung bauen. Mit vielen Handwerksinnungen sei gesprochen worden. Mey: „Sie haben Interesse signalisiert, die Arbeiten am Turm quasi als Referenzarbeiten für die Prüfungen der Auszubildenden durchzuführen.“

Wilde Rohre und alte Elektrik

Der Verein hofft, dass mit dieser professionellen Unterstützung auch zwei Problemfelder beseitigt werden können, die besonders komplex sind: die wild verlegten Wasserrohre im Turm und die 30 Jahre alte Elektrik. Beide Probleme müssen – und werden aller Voraussicht nach – bis Ende 2014 gelöst sein. Denn dann soll der Turm im neuen alten Glanz erstrahlen. Für Feinarbeiten, vor allem im Innenbereich, ist anschließend noch Zeit bis zum 12. September 2015 – dem 100. Jahrestag der Eröffnung des Bismarckturms in Altenburg. Dieses Ereignis soll gebührend gefeiert werden. Der Festausschuss hat schon heu-

te mit den Planungen für zahlreiche Aktivitäten rund um den Turm begonnen. Ein Höhepunkt soll die Ausgabe einer Chronik sein. Hierfür bittet der Förderverein noch um Unterstützung (siehe Kasten).

Auch über die eine oder andere Spende, um den Turm vollständig wachküssen zu können, freut sich der Verein. Denn der Turm soll nicht nur äußerlich wieder fit gemacht werden, sondern auch im Innern leben: Im Turm plant der Verein eine Ausstellung, die den Besuchern die Geschichte auf lebendige Art und Weise näherbringt. Neue Mitglieder sind im Förderverein auch willkommen. „Reinschnuppern“ in die Ar-

beit des Vereins ist an jedem ersten Montag im Monat ab 19 Uhr in der Gaststätte der Gartenanlage Waldessaum möglich.

Kinderfest am 20. Juni 2014

Der Bismarckturm wird allerdings nicht bis 2015 warten müssen, bis wieder kulturelles Leben in und um ihn erwacht. Schon im Juni 2013 fand ein Kinderfest statt, das am 20. Juni 2014 eine Neuauflage erlebt. An diesem Tag soll das Areal um den Bismarckturm wieder zum Leben erweckt werden. Und am 12. September 2015 wird er vollends aus dem viele Jahre dauernden Dornröschenschlaf erwachen.

Alte Bilder für Chronik gesucht!

Der Förderverein plant zum 100-jährigen Jubiläum der Einweihung im Jahr 2015 die Herausgabe einer Chronik über die Geschichte des Altenburger Bismarckturms. Dazu bittet der Verein um die Mithilfe der Altenburger Bürgerinnen und Bürger. Wer also noch Bildschätze, Dokumente oder Geschichten von den Anfängen bis zum Wendejahr 1989 besitzt, sollte sich bei uns melden. Die Bilder und Dokumente werden digitalisiert und die Originale zurückgegeben. Namen und Anschrift sollen auf der Bildrückseite vermerkt werden. Die Bilder können auch per E-Mail gesendet werden.

Kontakt:

Förderverein Bismarckturm Altenburg e. V.
c/o Christoph Mey, Lindenaustraße 24
04600 Altenburg

Telefon: 0151 26688221
E-Mail: info@bismarckturm-altenburg.de
www.bismarckturm-altenburg.de



Ewa macht elektromobil

Im Landkreis Altenburger Land läuft ein Feldversuch zur Nutzung der Elektromobilität. Das Land Thüringen unterstützt dies mit einem Förderprogramm. Auch die Ewa ist beim Feldversuch mit dabei.

Der französische Autor Victor Hugo bemerkte einst: „Nichts auf der Welt ist so mächtig, wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“ Dieses Motto hat sich das Projekt Smart-Mobility in Thüringen (sMobility) auf die Fahnen geschrieben. Dessen Ziel ist es u.a., einen Feldversuch zur Erprobung des gesteuerten Ladens von Elektrofahrzeugen durchzuführen sowie einen Fahr-

stromtarif zu entwickeln. Für den Feldversuch wurde der Landkreis Altenburger Land auserkoren. In einem Referenzortnetz sollen die Auswirkungen von Elektromobilität auf das Stromnetz untersucht werden. Dabei sind Testpersonen nötig, die über die gesamte Versuchsdauer über ein Elektro- oder Plug-in-Hybrid-Fahrzeug sowie über eine geeignete Ladeinfrastruktur (Ladebox) verfügen bzw. diese regelmäßig

nutzen. Das Land Thüringen unterstützt die Teilnehmer mit einem Förderprogramm (siehe Kasten unten). Für eine erfolgreiche Durchführung des Feldversuchs werden noch Geschäftskunden im Altenburger Land gesucht.

In der ersten Phase des Feldversuchs, die am 1. Juli 2013 begann, werden Anwendungserfahrungen bei der Nutzung von Elektromobilen gesammelt. In der zweiten Phase vom 1. April bis 30. September 2015 werden neu entwickelte Technologien und Produkte praktisch getestet.

Ewa nimmt an Feldversuch teil

Auch die Ewa nimmt, gefördert vom Programm Elektromobilität Thüringen, an der zweiten Versuchsphase im Jahr 2015 teil. Derzeit laufen die Vorbereitungen: Vier Elektrofahrzeuge schafft die Ewa an, mit denen Mitarbeiter unterwegs sein werden, um schließlich ihre Erfahrungen zur Verfügung zu stellen. Zudem prüft die Ewa geeignete Standorte für Ladestationen für Elektrofahrzeuge im öffentlichen Bereich.



Für den Feldtest von sMobility werden im Jahr 2015 auch Ewa-Mitarbeiter elektromobil unterwegs sein.

FÖRDERPROGRAMM ELEKTROMOBILITÄT THÜRINGEN

Wer wird gefördert:

Das Land Thüringen fördert Unternehmen, Forschungseinrichtungen und sonstige juristische Personen mit Sitz im Freistaat Thüringen mit bis zu 75 Prozent der Ausgaben für Elektromobilität.

Was wird gefördert:

- technologisch bedingte Mehrausgaben der Beschaffung (Kauf, Leasing, Miete) von batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen oder Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen
- Ausgaben für Kauf, Leasing, Miete und Installation von Ladesystemen für elektrisch angetriebene Fahrzeuge

- pauschale Zuschüsse für Elektrofahrzeuge abhängig von Fahrzeugklasse und Batteriekapazität

Beispiel:

- Wird z. B. ein Pkw der Fahrzeugklasse M1 mit einer Batteriekapazität größer als 20 Kilowattstunden angeschafft, so beträgt die maximale Förderung 15 000 Euro.

Informationen:

www.enviam.de/sMobilityinThueringen

Kontakt:

elektromobilitaet@enviam.de



Energiesparen im Haushalt

Wenn die Energiekosten steigen, hilft nur eines: Energie sparen. Das freut Ihre Haushaltskasse und die Umwelt. Wie Sie beim Verbrauch von Strom, Erdgas und Wasser in Ihrem Haushalt sparen können, zeigen wir Ihnen mit den besten Spar-Tipps.

1 Nie oben ohne:

Erwärmen Sie Wasser und Speisen auf dem Herd nur mit passendem Deckel, sonst verbraten Sie ganz nebenbei bis zu dreimal mehr Geld und Strom.

2 Zum halben Preis:

Ein Wasserkocher erwärmt das Wasser nicht nur schneller, sondern auch billiger als der Topf auf dem Herd. Tipp: Auch das Nudelwasser hier vorkochen.

3 Den Winter austreiben:

Tauen Sie Gefriergeräte regelmäßig ab. Für jeden Millimeter Eis braucht Ihr Eisschrank mehr Strom. Minus 18 Grad Celsius genügen übrigens.

4 Nur AUS ist aus:

Schalten Sie Geräte wie Fernseher, Mikrowelle, Küchenmaschine oder Kaffeeautomaten so oft wie möglich ganz aus oder ziehen Sie bei Abwesenheit den Stecker. Eine abschaltbare Steckdosenleiste hilft.

5 Sieben sind genug:

Stellen Sie den Kühlschrank auf eine kleine Stufe. Eine Temperatur von sieben Grad Celsius konserviert

gut und mindert Kosten. Das Gerät möglichst nicht neben Herd, Backofen oder in der Sonne platzieren. Kaufen Sie Neuware in der Effizienzklasse A+++.

6 Ihre Spülmaschine schafft's:

Spülen Sie Ihr Geschirr nicht vor, insbesondere nicht mit warmem Wasser.

7 Intelligent (auf)backen:

Dank Umluft brauchen Sie den Backofen nicht vorzuheizen und sparen bis zu 20 Prozent Energie. Kleine Mengen backen Sie günstiger per Toaster oder Kleingrill auf.

8 Sparsam beleuchten:

Ersetzen Sie alte Glühlampen und Halogenstrahler durch LEDs oder Energiesparlampen. Auch die Beleuchtung überm Herd gehört dazu.

9 Aus für den Kleinen:

Elektrische Warmwasserboiler sind Stromschlucker. Schalten Sie kleine Warmwasserspeicher nur ein, wenn Sie sie wirklich brauchen.

10 HeiBer Auftritt statt heiß waschen:

Wählen Sie anstelle der 90-Grad-Wäsche mit Vorwäsche den 60-Grad-Waschgang. Ersparnis: rund 40 Prozent; Effekt: Geld für neue Wäsche. Übrigens: Normal Verschmutztes wird oft schon bei 40 Grad sauber – das halbiert nochmal die Kosten.



DIE GEWINNER

Die Karten für das Weihnachtsmärchen im Großen Haus gingen an Ralf Schallehn und Familie Danz. Je einen Bildkalender der Ewa für 2014 erhielten Harald Wolniak, Wolfgang Bosecker und Eberhard Hanisch.

Viel Spaß bei unserem Kinder-Suchbild hatten Christa Graichen, Otis Voigt und Toni Hußner. Sie alle haben die richtigen fünf Fehler entdeckt und dürfen sich nun über jeweils vier Kinogutscheine freuen.

Raten und gewinnen

	technisches Gerät	▼	▼	Lastenheber	Kleidungsstück	▼	erfolgreicher Schläger	Bankansturm	geländegängiges Motorrad	
abgesondert, extra	Erstaufführung	▶			▼			▼	▼	Fabrik
▶	1						rund, zirka			6
▶			7	früherer Name Tokios		Schluss	▶			4
früherer Lanzenreiter	ägyptischer Sonnengott			Haushaltsplan	▶			5	altbabylonische Stadt	
Getriebe, Mechanik	▶		3			9				
						8	Dauerbezug (Kw.)	▶		

DIE LÖSUNGEN ...

... von Kreuzworträtsel und Kinder-Sudoku bitte per Postkarte, Fax oder E-Mail mit Namen und Anschrift an die Ewa schicken:
**Ewa, Franz-Mehring-Straße 6,
 04600 Altenburg
 Kennwort: Rätsel
 Fax: 03447 866-119
 E-Mail: ewa@ewa-altenburg.de**

Einsendeschluss ist der 20. März 2014. Die Gewinner werden ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ewa-Mitarbeiter und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen.

IHRE PREISE

Unter allen Lesern, die das Kreuzworträtsel richtig lösen, verlosen wir fünf Stück des Buches „Historische Straßenbahnfahrt durch Altenburg“. Zahlreiche Bilddokumente wurden hier zusammengetragen und erzählen eine faszinierende Geschichte.



AUFGEPASST, KINDER!

Unter allen kleinen Lesern, die uns die Lösungszahl des Sudokus zuschicken, werden diesmal wieder 3 x 4 Kinogutscheine verlost. Um die richtige Lösungszahl zu erhalten, müsst ihr die leeren Zahlenfelder ausfüllen. In jeder Zeile und Spalte muss eine Zahl von 1 bis 9 stehen, sie darf aber nicht doppelt vorkommen. Lösungszahl ist die im roten Kästchen. Diese schickt ihr bitte mit Namen und Adresse an die Ewa. Die Ewa wünscht euch beim Knobeln viel Glück!

Kinder-Sudoku

		1					9	
					3	8		
3	6		7	9	4			
		5			8		2	7
	8		9	4	7		5	
6	7		3			1		
			6	8	9		3	2
		6	5					
	5						6	